



An das
Bundesministerium für Wissenschaft,
Forschung und Wirtschaft
Minoritenplatz 5
1014 Wien

Die Technische Universität Wien nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 7825/J vom 27.01.2016 betreffend Erfüllung der Behinderteneinstellungspflicht an den Universitäten und Fachhochschulen zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

1) Inwieweit wurden in den Jahren 2010 bis 2015 (Stichtag jeweils 31.12.) die Beschäftigungspflicht gemäß Behinderteneinstellungsgesetz an den 21 öffentlichen Universitäten sowie an der Universität für Weiterbildung Krems erfüllt? Bitte um Angabe der Summe der relevanten Dienstnehmerinnen, der Pflichtzahl, der besetzten Pflichtstellen und der sich daraus ergebenden (Über)Erfüllung bzw. Nichterfüllung.

TU Wien:

Summe der relevanten Dienstnehmer/innen:

2010: 3855
2011: 3973
2012: 3936
2013: 4130
2014: 4361
2015: 4450

Pflichtzahl:

2010: 152
2011: 157
2012: 156
2013: 163
2014: 173
2015: 176

Besetzte Pflichtstellen:

2010: 35
2011: 39
2012: 35
2013: 33
2014: 34
2015: 41

Ausmaß der Nichterfüllung:

2010: 117
2011: 118
2012: 121
2013: 130
2014: 139
2015: 135

1a) Wie viele der besetzten Pflichtstellen entfielen auf KV-Angestellte, und wie viele entfielen auf pragmatisierte Mitarbeiterinnen bzw. ehemalige Vertragsbedienstete, die nicht in den Kollektivvertrag optiert haben?

TU Wien:

2010: 8 KV.-Angestellte, 3 Beamte, 24 Vertragsbedienstete
2011: 13 KV.-Angestellte, 2 Beamte, 24 Vertragsbedienstete
2012: 11 KV.-Angestellte, 3 Beamte, 21 Vertragsbedienstete
2013: 12 KV.-Angestellte, 3 Beamte, 18 Vertragsbedienstete
2014: 11 KV.-Angestellte, 3 Beamte, 20 Vertragsbedienstete
2015: 14 KV.-Angestellte, 4 Beamte, 23 Vertragsbedienstete

1b) Wie verteilte sich die Anzahl auf das allgemeine und das wissenschaftliche Personal?

TU Wien:

2010: 32 allgem. Bedienstete, 3 wiss. Bedienstete
2011: 35 allgem. Bedienstete, 4 wiss. Bedienstete
2012: 31 allgem. Bedienstete, 4 wiss. Bedienstete
2013: 29 allgem. Bedienstete, 4 wiss. Bedienstete
2014: 29 allgem. Bedienstete, 5 wiss. Bedienstete
2015: 36 allgem. Bedienstete, 5 wiss. Bedienstete

2) Wie hoch war die Ausgleichstaxe, die in den Jahren 2010-2015 von den einzelnen Universitäten bezahlt werden musste?

TU Wien:

Ausgleichstaxen:

2010: € 229.240,-
2011: € 253.551,-
2012: € 407.904,-
2013: € 422.280,-
2014: € 481.380,-
2015: € 544.180,-

3) Wie viele begünstigte Behinderte gehörten am Stichtag 31.12.2015 an den einzelnen Universitäten a) der Professorenkurie an oder befanden sich b) in der Verwendungsgruppe V des allgemeinen Personals (Arbeitnehmerinnen in leitenden Stellen)?

TU Wien:

Keine

4) Wie viele der begünstigten Behinderten unter den KV-Angestellten hatten am Stichtag 31.12.2015 eine unbefristete Vollzeitanstellung (aufgeschlüsselt nach allgemeinem und wissenschaftlichem Personal)?

TU Wien:

Unbefristete Vollzeitanstellung insgesamt: 9
davon allgemeines Personal: 8
davon wissenschaftl. Personal: 1

4a) Wie hoch war am Stichtag 31.12.2015 bei den begünstigten Behinderten der einzelnen Universitäten die Zahl der Vollzeitäquivalente im Vergleich zur Zahl der Köpfe insgesamt (aufgeschlüsselt nach allgemeinem und wissenschaftlichem Personal)?

TU Wien:

Vollzeitäquivalente insgesamt 37,22
davon allgemeines Personal: 32,47
davon wissenschaftl. Personal: 4,75

Köpfe insgesamt: 41
davon allgemeines Personal: 36
davon wissenschaftl. Personal: 5

4b) Wie hoch war am Stichtag 31.12.2015 bei den begünstigten Behinderten der einzelnen Universitäten die Zahl der Vollzeitäquivalente im Vergleich zur Zahl der Köpfe in der Gruppe der KV-Angestellten (aufgeschlüsselt nach allgemeinem und wissenschaftlichem Personal)?

TU Wien:

VZÄ 11,87
davon allgemeines Personal 10,12
davon wissenschaftl. Personal 1,75

Köpfe 14
davon allgemeines Personal 12
davon wissenschaftl. Personal 2

5) Gibt es an den einzelnen Universitäten gewählte Behindertenvertrauenspersonen, und wenn ja wie viele davon für das allgemeine Personal und wie viele davon für das wissenschaftliche Personal?

TU Wien:

An der TU Wien übernimmt eine Person die Funktion als Behindertenvertrauensperson für alle Mitarbeiter_innengruppen.

6) Gibt es in den Stellenausschreibungen einen Passus, der begünstigte Behinderte ausdrücklich zur Bewerbung ermutigt? Wenn ja, wie lautet der Passus genau?

TU Wien:

Bei allen Ausschreibungen der TU Wien, die in jedem Mitteilungsblatt sowie auf externen Jobplattformen veröffentlicht werden, werden Menschen mit einer Behinderung durch folgenden Passus aktiv zur Bewerbung aufgefordert:

Wir sind bemüht, behinderte Menschen mit entsprechender Qualifikation anzustellen und fordern daher ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Behindertenvertrauensperson der TU Wien, Herrn ...

7) Falls die Einstellungsquote nicht erfüllt wird, welche Gründe machen das Ministerium und die einzelnen Rektorate dafür verantwortlich?

TU Wien:

Was die Aufnahme von Menschen mit dem Status begünstigt behindert betrifft, so hat die TU Wien in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen getroffen, um diese zu erhöhen. Tatsache ist, dass die meisten Mitarbeiter_innen, die diesen Status inne haben, über eine erworbene Behinderung (z.B. aufgrund einer langen schweren Krankheit, aufgrund von Unfällen, o.ä.) verfügen. Die TU Wien nimmt jedes Jahr neue Mitarbeiter_innen mit Behinderung auf (jedoch ohne den Status begünstigt behindert).

Folgende Maßnahmen wurden getroffen:

- Behindertenpassus in jeder Ausschreibung vorhanden
- Automatische Einbeziehung der Behindertenvertrauensperson in Recruitingprozesse, bei denen behinderte Menschen in der engeren Wahl sind
- Schaltung der Ausschreibungen auf www.careermoves.at
- Start einer Seminarreihe im Personalentwicklungsprogramm zum Thema Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung „Recruiting+Disability Performance“ und weiteren im Mai 2016
- Ab dem Jahr 2016 werden explizit Stellen nur für Menschen mit Behinderung ausgeschrieben (aktuell z.B. Lehre als Bibliotheks-, Informations- und Archivassistent_in)

Leider konnten wir trotz der getroffenen Maßnahmen die Anzahl an Mitarbeiter_innen mit begünstigt behinderten Status noch nicht erhöhen.

gezeichnet
Sabine Seidler
o.Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn.
Rektorin

